

# Verband Hessischer Fischer e.V.

::gesetzlich anerkannte Naturschutzvereinigung

Verband Hessischer Fischer e.V. · Rheinstraße 36 · 65185 Wiesbaden

ZDF/3sat  
Redaktion Scobel

55100 Mainz

**Der Präsident**

Klaus Däschler

09. März 2016

## Stellungnahme des Verbandes Hessischer Fischer e. V. zur Dokumentation „Angeln verbieten“ vom 03.03.2016

Sehr geehrter Herr Scobel,

in diesem Schreiben beziehe ich mich als Präsident des Verbandes Hessischer Fischer e. V. auf die Dokumentation „Angeln verbieten“ vom 03.03.2016 (3sat, 20:15 Uhr).

Wir stehen Ihrer 50minütigen Sendung aus vielerlei Gründen kritisch gegenüber und möchten einige Ihrer Stellungnahmen berichtigen.

Es ist uns wichtig, eine wahrheitsgetreue Weiterleitung von Informationen an die Zuschauer in Bezug auf das Angeln unterstützen. Dies liegt bestimmt auch in Ihrem Interesse.

- Die aufgezählten Gewässer stammen fast ausschließlich aus dem Norden Deutschlands und dienen nicht der Repräsentation der gesamten Bundesrepublik.  
Die Eigenschaften dieser Gewässer, der Fischbesatz sowie die Umwelteinflüsse durch den Menschen und die Wirtschaft werden nicht differenziert genug beschrieben und stellen somit keinen realitätsnahen Querschnitt der deutschen Flüsse, Angelseen und Teiche dar.
- Man beschränkte sich in der Sendung auf die Darstellung von Dorsch, Aal, Quappe und seitens des NABU vom Karpfen. Dies kann die Vielfalt der Fischarten in deutschen Gewässern nicht genügend beschreiben.
- Für ein solch komplexes und vielschichtiges Thema werden mehr als 50 Minuten benötigt, um eine gewissenhafte Aufarbeitung zu gewährleisten.
- Ein größeres Spektrum an Wissenschaftlern und Biologen wäre wünschenswert gewesen. Auch hätte man gerne die Meinung von Anglern und den Verbänden gehört, um einen allseitigen Bericht der momentanen Situation zu erhalten.
- Wichtige Themen, wie die Problematik Kormoran oder das Problem der Wasserkraftanlagen, die zur Vernichtung eines Großteils der Fischbestände, insbesondere sei hier der Aal aufgeführt, werden unerwähnt gelassen.
- Die Diskussionsrunde in der Sendung war unzureichend besetzt. Warum wurden hier nicht die Fischereiverbände mit ins Boot genommen, um allseitig zu berichten?

### Hauptgeschäftsstelle

Rheinstraße 36 65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 – 30 20 80  
Telefax: 0611 – 30 19 74  
eMail: [vhf@hessenfischer.net](mailto:vhf@hessenfischer.net)  
Internet: [www.hessenfischer.net](http://www.hessenfischer.net)

### Bankverbindung

Deutsche Bank Wiesbaden  
IBAN: DE07 5107 0024 0030 0145 00  
BIC: DEUTDE33HAN30



In Ihrer Berichterstattung verweisen Sie auf die Angler, wenn es z. B. um die Dezimierung der Fischbestände geht. In diesem Punkt muss ich mit Nachdruck widersprechen und folgendes anführen: Ein Großteil der Angler ist in einem Verein und dieser wiederum in einem Landesverband organisiert. Hier werden durch wissenschaftliche Projekte, z. B. in der Forschung, oder in Projekten, die der Arterhaltung und der Wiederansiedlung von heimischen Fischen dienen, die Fischbestände vermehrt. Die Angler vernichten nicht, sie erschaffen!

Die Produktion einer Sendung, die die Arbeit der Angler als Naturschützer und –nutzer in den Fokus stellt und dabei das Hobby Angeln in das richtige Licht rückt, wäre erstrebenswert.

Dafür bieten wir Ihnen die volle Unterstützung des Verbandes Hessischer Fischer e. V. sowie der Fischereiverbände bundesweit an. Denn wir sind hier die Fachleute und können uns auf eine gut recherchierte Basis stützen. Nicht umsonst sind die Fischereiverbände anerkannte Naturschutzverbände. Gerne streben wir eine zielführende Zusammenarbeit mit Ihnen an.

Für entsprechende Informationen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez Klaus Däschler

Präsident  
Verband Hessischer Fischer e. V.

